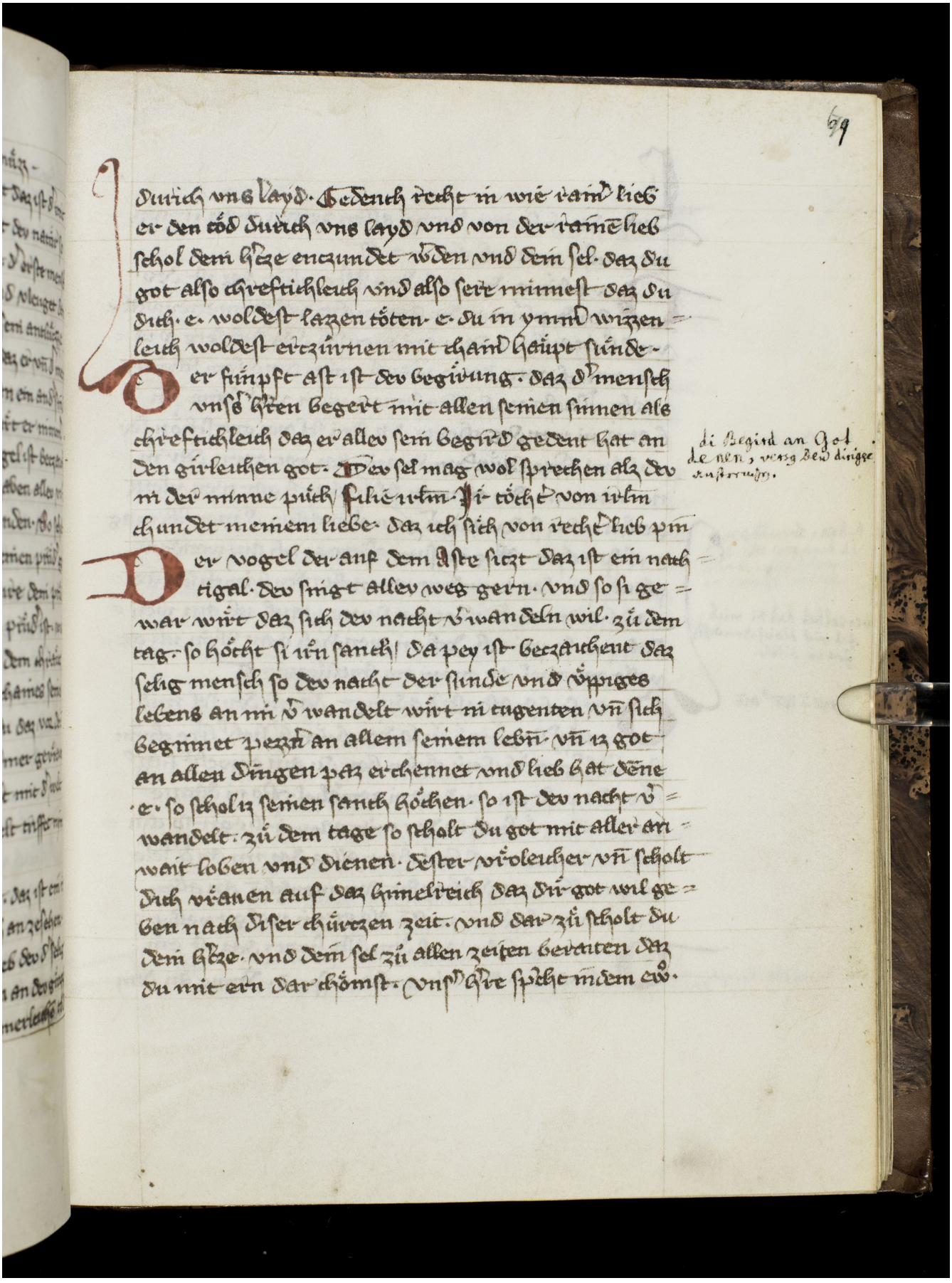
ST. GEORGENER PREDIGTEN (DEUTSCH)
Zelking (Niederösterreich), 1372 Seite 69r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



durich vns layd. Gedenck recht in wie rain lieb
er den tod durich vns layd vnd von der rainē lieb
schol dein hertze enczundet werden vnd dein sel. daz du
got also chreftichleich vnd also sere minnest daz du
dich. e. woldest lazzen töten. e. du in ymmer wizzen=
leich woldest erczürnen mit chain haupt sünde.

Der fünpft ast ist der begirung. daz der mensch
vnsers herren begert mit allen seinen sinnen als
chreftichleich daz er allev sein begird gedent hat an
den girleichen got. Der sel mag wol sprechen alz der
in der minne puch filie irlm. Ir töchter von irlm
chundet meinem liebe. daz ich sich von rechter lieb pin

di Begird an Got
denen, versg bew dingge
anstrengen.

Der vogel der auf dem aste siczt daz ist ein nach=
tigal. der singt allev weg gern. vnd so si ge=
war wirt daz sich der nacht verwandeln wil. zu dem
tag. so höcht si irn sanch. da pey ist beczaichent daz
selig mensch so der nacht der sunde vnd üppiges
lebens an im verwandelt wirt in tugenten vn̄ sich
beginnet pezzern an allem seinem lebn̄. vn̄ iz got
an allen dingen paz erchennet vnd lieb hat dēne
e. so schol iz seinen sanch höchen. so ist der nacht ver=
wandelt. zu dem tage so scholt du got mit aller an=
wait loben vnd dienen. dester vroleicher vn̄ scholt
dich vranen auf daz himelreich daz dir got wil ge=
ben nach diser churczen zeit. vnd dar zu scholt du
dein hertze. vnd dein sel zu allen zeiten beraiten daz
du mit ern dar chömst. vnsers herre spricht in dem ew.